

# no handicap auf MALLORCA

Partystimmung, Ballermann, laut – so kennen viele Insehgäste die Touristenhochburg Mallorca. Wer denkt da schon an einfühlsamen Umgang mit behinderten Menschen?

Die für Aquanaut erstellte Reportage von Harald Hois und Nikola Penz beschreibt, wie sorgsam, umsichtig und verständnisvoll sich die **Fundacion Handisport** in Mallorca mit Menschen beschäftigt, die es aufgrund ihrer Behinderung im Leben nicht ganz so leicht haben.



Das Städtchen Calvia, etwas erhöht im Hinterland der Insel, irgendwo zwischen Palma de Mallorca und Andratx gelegen verfügt wie viele der kleinen mallorquinischen Städtchen über ein so genanntes Polideportivo, eine Sporthalle. Wir treffen uns mit José und Miguel direkt am 25-Meter-Schwimmbekken. Die beiden sind hochqualifizierte Tauchlehrer bei Issurus, der grössten und ältesten Tauchschnule Mallorcas (in Palma). Der quirlige und gross gewachsene José und der etwas ruhigere Miguel bauen auf ihre mehrjährige Erfahrung im Handicap-Tauchen. Gerade am – und noch mehr unter – Wasser stellt diese Ruhe und Erfahrung einen wesentlichen psychischen Sicherheitsfaktor für die Arbeit mit behinderten Mitmenschen dar.

Das werden wir spätestens in einer Stunde gelernt haben. Kurz nach dem ersten Kennenlernen gibt uns José schon mal den Tipp, Taucherkleidung überzustreifen und die ersten Kameraeinstellungen im Schwimmbad vorzunehmen. Noch nie zuvor wurden Unterwasserfotos von Handicap-Tauchern in diesem Schwimmbad durchgeführt. Step by step füllt sich das Schwimmbad mit immer mehr Zuschauern. Im Polideportivo kommt richtige Stimmung auf. Und da sind sie auch schon, die Stars des heutigen Nachmittags: Jaime und Alejandro. Jaime ist bedingt durch spastische Anfälle und seine körperliche Behinderung an den Rollstuhl gebunden, während der wesentlich jüngere Alejandro von seinen Eltern gestützt die Schwimmbarena betritt.

Das Grüppchen positioniert sich zwischen Becken und Zuschauerbereich, um das Briefing für die nächsten Minuten durchzugehen. Zuschauer wie Handicapper – alle lauschen. José versteht es, so trockene Fragen wie „Wie viel bar in der Tauchflasche seien, und wo man dies ablesen könne“ oder „Wofür das Jacket denn wirklich von Nöten wäre“ den angehenden Handicap-Tauchern mit viel, viel Spass (oder Schmä, wie man in Österreich zu sagen pflegt) zu vermitteln. Das Briefing kommt schon fast einer kleinen Prüfung gleich. Nach dem Abschluss wissen wir warum: Die Handicap-Taucher erhalten nach dem erfolgreichen Tauchgang ein Zertifikat – wie eben jeder andere Taucher nach seiner Ausbildung auch... Nach bestandener mündlicher Prüfung –

Unter Wasser kein Unterschied zwischen Jaime, dem Tauchschüler und José, dem Instructor. Die FBDAS schult ihre Tauchlehrer intensiv, um beim Handicap-Tauchen in allen Situationen richtig reagieren zu können

Vor jedem Tauchgang gib es noch ein intensives mündliches Briefing mit Instrumenten- und Tauchinfos. Die Familien der Handicap-Taucher sind fast immer dabei. Bei bestandener Prüfung wird feierlich das Brevet verliehen – an Jaime genauso wie an Alejandro



Auf eigene Initiative bauten die Mitarbeiter von Fundacion Handisport einen Sessel-lift, der den Einstieg ins wohlige warme Wasser ganz leicht ermöglicht



Ohne Hektik, sondern geduldig und einfühlsam. So wird dem jungen Alejandro der Zugang zur Schwerelosigkeit der Unterwasserwelt eröffnet



immer mit einem Smile im Gesicht – führt José Jaime auf seinem Rollstuhl zum Wassersessellift. Die Tauchlehrer legen Jaime Jacket, Flasche und Automaten an. Nach einem schnellen gemeinsamen Hub

und Ruck landet Jaime direkt im Wassersessellift. Flossen an die Füße gesteckt – und schon geht's ganz, ganz langsam ab ins warme Nass. Jaime weist keine Scheu, keine Angst auf – im Gegenteil: Sobald



Jaimes Kopf von Wasser umspült ist, scheint seine Behinderung wie weggeblasen. Ein wirklich beeindruckender Moment, der in Jaime eine Art von Glücksmoment auslöst. Sein Gesicht und vor allem seine Augen strahlen, selbst hinter der Maske. Mit Vollgas in die Flossen – nichts von körperlicher Einschränkung, nichts von Unbeholfenheit. Die beiden Tauchlehrer haben ihre gute Mühe Jaime unter Wasser auf Augenhöhe zu begleiten, die Tarierung gegebenenfalls anzupassen und den Flaschendruck zu checken. Eine knappe halbe Stunde spulen Jaime und seine „Guides“ eine Länge nach der anderen ab. Nur über „Umwege“ ist Jaime wieder aus dem Wasser zu bewegen: Zunächst geht's wieder hinüber zum Lift und dann wieder hinauf in diese ach so von Schwerkraft dominierte Welt.

Alejandro, der jüngere der beiden Handicap-Taucher, zeigt sich beim ersten Wasserkontakt noch eher schüchtern. Doch schnell ist auch hier der Bann gebrochen. Alejandro tariert seine Luftweste sogar selbst und schafft es ganz easy und schwerelos durchs Wasser zu pflügen. Nach den Tauchgängen klatscht die Menge, sie applaudiert unaufhörlich – und José ist stolz auf seine Handicap-Taucher. Eine Urkunde, nein ein Zertifikat, besiegelt nicht nur die taucherische Fähigkeit der beiden, die ein ganz spezielles Los zu tragen haben. Beim Entgegennehmen des Zertifikats kullert sogar die eine oder andere Träne an den unschuldigen Wangen entlang.



Direktor Gonzalo Bernal Garcia und sein Mitarbeiter Antonio Carillo bieten Menschen mit Behinderung Sportaktivitäten wie Segeln, Tauchen, Golfen, Reiten, Kanu u. v. m.

**Aquanaut:** Herr Direktor Gonzalo, seit wann gibt es die Organisation „Fundacion Handisport“, und wer war der Gründer?

**Dir. Gonzalo:** Raffael Winkelmann (engl./span.) zählt zu den Vätern der Fundacion Handisport. Winkelmann, selbst Vollblutportler durch und durch, war nach einem Motorradunfall plötzlich an den Rollstuhl gefesselt. 2006/2007 setzte er sich mit einer Gruppe von wichtigen Entscheidungsträgern an einen Tisch und rief die Fundacion Handisport ins Leben. Wichtige Kooperationspartner sind die CAIXA (Bank), die Regionalregierung Mallorca, das Tourismusministerium, die Stadt Calvia sowie der RCNP (Real Club Nautico de Palma). Grundziel der Organisation ist es, die Barrieren zwischen den behinderten Mitmenschen und der restlichen Welt niederzureissen. Das Integrieren von Menschen mit Behinderungen in das tagtägliche, vor allem aber auch in das Sportleben, ist als Ziel ganz hoch angesiedelt. Als Non-Profit-Organisation führt die Fundacion Handisport die Sportwelten zusammen, stellt in unterschiedlichen Disziplinen behindertenge-

## FUNDACION HANDISPORT

### INTERVIEW MIT DEM DIREKTOR GONZALO BERNAL GARCIA

rechte Einrichtungen zur Verfügung, ruft Wettbewerbe ins Leben und sorgt für die sportliche Ausbildung von behinderten Mitmenschen.

**Aquanaut:** Tauchen ist eine dieser Disziplinen. Wie haben Sie es geschafft, behindertengerechte Tauchausbildung anzubieten?

**Dir. Gonzalo:** Gemeinsam mit der spanischen Tauchsportorganisation FBDAS (Federacion Balear de Actividades Subaquaticas) versuchten wir 2008 erstmals 8 Handicap-Taucher zu zertifizieren. Mit Erfolg! 2009 und 2010 waren es schon 10 Kurse pro Jahr. PADI lieferte uns die Grundlagen für die Ausbildung. Wir verfügen über eigens dafür ausgebildete Tauchlehrer, die englisch, spanisch und auch deutsch sprechen. Das scheint uns vor allem touristisch wertvoll zu sein, da wir Handicap-Tauchkurse auch für unsere fremdländischen Gäste anbieten können. Wie auch im restlichen Europa üblich, beginnen die Lektionen zunächst im Schwimmbad, um dann im Meer ihre Fortsetzung zu finden. In Calvia-Buganilla greifen wir auf die Anlage des Hotel Mariel zurück. Dort steht uns auch ein Lift zur Verfügung, der die Gäste ganz einfach bis zum Strand bringt. Von dort aus ist der Zugang zum Meer eben, flach und ohne weitere Stufen. Der kleine, abgeschlossene Strand sorgt für eine sichere und angenehme Grundstimmung, die behindertengerechten Toiletten und das strömungsarme Gebiet für eine echte Wohlfühlatmosphäre. Sollten noch keine medizinischen Gutachten des jeweiligen Tauchanwärters vorlie-

gen, übernehmen wir gerne auch die ärztliche Bestätigung vor Ort.

**Aquanaut:** Herr Gonzalo, die Zusammenführung der beiden Menschengruppen ist Ihnen ein wesentliches Anliegen. Gibt es noch weitere zentrale Ansätze in der Fundacion?

**Dir. Gonzalo:** Die gibt es sehr wohl. Z.B. sollten möglichst alle Aktivitäten für behinderte Menschen im Freien durchgeführt werden. Auch die Kombination bzw. Option auf weitere Freiluftsportarten ist uns wichtig, ebenso das Thema „Familie als Teil der Gruppe“. Vor allem aber fordern wir: Weg mit den geistigen Barrieren hin zum „Probieren“, hin zum „einfach Tun“...  
**Aquanaut:** Welche weiteren Sportarten haben Sie in Ihrem Freiluft-Programm?

**Dir. Gonzalo:** Neben dem Tauchen bieten wir unseren Mitmenschen Segeln, Kanufahren, Wandern, Golf, Wasserski, Blokart (Landsegeln), 4x4-Trails und Hypotherapie (Reiten). Für Segler und Kanufahrer haben wir sogar eigene, für Rollifahrer massgeschneiderte Sportgeräte entwickelt.

**Aquanaut:** Herzlichen Dank für das Interview! Wir wünschen der Fundacion Handisport alles Gute für die Zukunft!

**Dir. Gonzalo:** Ich danke Ihnen und freue mich auf viele Gäste in der Fundacion Handisport. Näheres finden Sie unter:

[www.handisportmallorca.org](http://www.handisportmallorca.org)

#### DIE BALEAREN:

liegen im äussersten Westen des Mittelmeeres. Sie bilden eine Inselgruppe aus den 5 grossen Inseln Mallorca, Menorca, Ibiza, Formentera und Cabrera und weit über hundert weiteren kleinen Inseln.

#### ANREISE:



Nach nur zwei Stunden Flug landen wir in Palma de Mallorca. Unser Tauch- und Kameragepäck, immerhin rund fünfzig Kilo pro Person ist ebenfalls am Laufband angekommen. Viele Fluglinien, in unserem Falle Air Berlin, bieten den Transport des Tauch- bzw. Sportgepäcks zu einem fairen Preis an:

Für €25,00 wird das bis zu 30 kg schwere Gepäckstück befördert – ganz ohne weitere Diskussion am Flughafen, vorausgesetzt Ihr Reiseveranstalter hat das Übergepäck auch wirklich angemeldet! Air Berlin fliegt von 20 deutschen Flughäfen insgesamt mehr als 340 Mal in der Woche nach Palma. Auch von verschiedenen österreichischen Flughäfen fliegt Air Berlin mehrmals wöchentlich (von Wien aus sogar bis zu 5x täglich). Ab der Schweiz wird das Ziel insgesamt 20x pro Woche von Zürich und Basel aus angeboten. Tickets gibt es bereits ab €49,00 (bzw. 79,- CHF) One Way- Komplettpreis, weitere Infos und Buchungen unter [www.airberlin.com](http://www.airberlin.com) oder telefonisch unter 01805-737 800 (DE), 0820-737 800 (AT) und 0848-737 800 (CH).

#### MALLORCA „DIE INSEL DER STILLE“

Bekannt für die ungewöhnliche Schönheit seiner Natur steht Mallorca als das

europäische Reiseziel schlechthin. Das ideale Klima und die günstige Lage im Mittelmeer ergänzen sich perfekt.

#### BESTE ZEIT ZUM TAUCHEN IM MEER:

April bis Oktober.

#### TAUCHEN VOR MALLORCA:

Neben der mittelmeeertypischen Flora und Fauna sowie einiger Höhlen haben auch zahlreiche Wracks ihrer Eroberung. Besonders sehenswert sind die Meeresschutzgebiete „Cala Ratjada“, „Dragonera“ und „Cabrera“, letzteres ein Biosphärenreservat mit Schildkröten, Delphinen und Fischen bis zu 2 m Länge.

#### TAUCHSCHULEN:

Auf Mallorca gibt es mehr als 100 Basen, z.B.: **Dive & Fun Font de Sa Cala**, Mike Baudach und Team, Avda.de Canyamel s/n, 07589 Capdepera / Mallorca

Tel. +34 (0)971-818036  
[info@mallorcadiving.de](mailto:info@mallorcadiving.de)  
[www.mallorcadiving.de](http://www.mallorcadiving.de)

#### WICHTIGE INFO-ADRESSEN:

➔ PDIA (Verband der professionellen Tauchcenter der Balearen)  
[www.pdia-divingcenter.de](http://www.pdia-divingcenter.de)

➔ Auch auf der Website [www.infomallorca.net](http://www.infomallorca.net) finden sich zahlreiche Tauchbasen

#### FUNDACION HANDISPORT

Polideportivo Municipal de Magaluf Mino, s/n. 07181 Calvia Mallorca, Illes Balears, Espana  
Tel. +34 (0)971-132-268/577  
Fax +34 (0)971-130-702  
[gonzalo@handisportmallorca.org](mailto:gonzalo@handisportmallorca.org)  
[www.handisportmallorca.org](http://www.handisportmallorca.org)